

Suzanne Colson, RM, Ph.D.
**Eine Einführung in
 Intuitives Stillen:**

**Neue Sichtweisen
 auf das Stillen**

Hale Publishing, 2013

ISBN: 9780985889326

53,90 CHF 41 EUR (A) 39,90 EUR (D)

Ich hielt Anfang April ein unscheinbares 135 seitiges Taschenbuch in den Händen. Ein weiteres Stillbuch, das zu lesen war. Würde ich auch hier in einer neuen Aufmachung auf unser gut bewährtes Stillwissen treffen?

Frau Colson ist ein Gründungsmitglied der La Leche Liga Frankreich, unabhängige Hebammenlehrerin und ehrenamtliche Professorin an der Canterbury Christ Church University. Sie arbeitete u.a. mit Michel Odent zusammen.

In zwölf Kapiteln berichtet Dr. Colson über ihre Forschungsarbeit, nämlich dem natürlichen Verhalten von Mutter und Kind in den ersten Tagen nach der Geburt. Sie beobachtete und beschreibt optimale Verhaltenszustände und Positionen zum Stillbeginn, dem ungestörten Zusammenspiel spontaner Verhaltensmuster von Müttern und Babys. Sie verknüpft diese Beobachtungen mit aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten.



Es ist spannend, befreiend und einfach schön zu lesen, wie unendlich kompetent Mütter und ihre Neugeborenen sind und genau richtig für nach ihren Bedürfnissen handelt. Auf der anderen Seite wie beschämend und traurig ist die Erkenntnis, wie unser etabliertes Handeln diese Abläufe stört, das Selbstwertgefühl und die richtige Handlungsweise von Mutter und Kind beeinträchtigt.

Eigentlich ist stillen eine uralte Kunst, die von der (männlichen) Wissenschaft in den letzten Jahrhunderten in verschiedenster Weise interpretiert wurde. Wir blicken auf eine gesellschaftliche und

wissenschaftliche Epoche zurück, welche den Bedürfnissen von Müttern und Neugeborenen in keiner Weise Achtung und Respekt entgegengebracht hat. In wie weit sind unsere gängigen Empfehlungen zum Stillen, wie Haltung, Handling und Rhythmus in diesem System verhaftet? In diesem Buch finden sie Antworten dazu.

Was geht in einem Neugeborenen vor, das sich gegen das Stillen sträubt, wie kommt es zu wunden Brustwarzen? Dank den «neuen» Denkweisen von Dr. Colson, können wir diese Situationen anders verstehen und mit einfachsten Handlungsweisen eine Entspannung erreichen. Ich bin der Meinung, dass wir diese Ansätze in vielen Bereichen unseres Beratungsalltages einbeziehen können, wie dem Pumpen oder den häufigen Zweifel über genügend Milch. Zudem sind in diesem Buch solide wissenschaftliche Grundlagen zu finden, um diese zum Teil ungewohnten Sichtweisen glaubwürdig zu vertreten.

Suzanne Colson hat ein wertvolles Buch für die Stillberatung verfasst. Ich hoffe, dass es sich in den Kreisen der Betreuung von Mutter und Kind verbreitet und die Erkenntnisse als normal angesehen werden.

Ich danke Suzanne Colson für ihre wunderbare Arbeit.

Marianne Reber
 dipl. Pflegefachfrau HF, IBCLC

**Mathilde Furtenbach,
 Ingrid Adamer,
 Bianca Specht-Moser (Hg.):**

**Myofunktionelle
 Therapie KOMPAKT I:
 Prävention**

Ein Denk- und Arbeitsbuch

PRAESENS VERLAGSgesmbH 2013

ISBN 978-3-7069-0518-3

53,90 CHF - 41,00 EUR (A)
 39,90 EUR (D)

Ein interdisziplinäres Expertenteam aus Kieferorthopädie, Pädiatrie, Pädagogik, Logopädie und Sprechwissenschaft widmen ein komplettes Buch primär der Aufklärung und Prävention Myofunktionaler Störungsbilder.

Um sich mit dem Grundaufbau myofunktionaler Therapie vertraut zu machen, bieten die Autoren zunächst einen Einblick in die Entstehung und chronologische Entwicklung der Therapieformen. Dem schließt sich die Betrachtung der myofunktionalen Störung unter Einbezug der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) an.

In den folgenden vier Kapiteln gehen die Autoren auf störungsspezifische Themen und Fragestellungen ein, die es für den



Sibylle Lüpold

Stillen ohne Zwang

Rüffer und Rub

ISBN 978-3-907625-59-0

29,80 CHF 24,20 EUR (A) 23,50 EUR (D)]

In Ihrem Buch «Stillen ohne Zwang» setzt sich Sibylle Lüpold, selbst Mutter dreier Kinder und Stillberaterin, damit auseinander, welchen Zwängen junge Mütter hinsichtlich des Stillens ausgesetzt sind

So befasst sie sich mit der Frage, in wie weit in unserer Gesellschaft ein Stillzwang herrscht, und wie sich dieser auf Mütter, die gar nicht stillen können, stillen wollen oder das Stillen nach mehr oder weniger kurzer Zeit wegen Stillproblemen aufgeben, auswirkt. Richtig und wichtig ist, dass die Autorin auch darauf eingeht, dass nicht nur der in den Medien teilweise stark thematisierte Stillzwang die Frauen unter Druck setzt, sondern auch darauf, dass stillende Frauen nach einiger Zeit einen Abstillzwang zu spüren bekommen: hier schafft die Autorin einen wichtigen Gegenpol zu den Allgemeinmedien.

Die Autorin zeigt auf, wie wichtig die mütterliche Fürsorge und das Stillen des Nachwuchses für das Überleben der Gattung Homo Sapiens war und wie unsere ersten Urahnen dies in ihrem Leben umgesetzt haben müssen.



Warum wird Stillen nicht mehr mit dieser grundlegenden Notwendigkeit gesehen und woher kommen die erwähnten Zwänge? Dies erklärt Sibylle Lüpold einerseits anhand von Rückblicken in die Geschichte unserer Gesellschaft, andererseits anhand von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Interviews mit Expertinnen.

Die Beleuchtung von inneren und äußeren Einflüssen, der Rolle der Väter sowie von häufigen Stillproblemen und weiteren Aspekten hilft, sich in Frauen, die ihre Rolle als (stillende) Mutter in dieser

Gesellschaft finden müssen, hineinzuversetzen.

Hervorzuheben ist, dass in einer Vielzahl von Fußnoten stets Quellenangaben und wissenschaftliche Hintergründe zu finden sind, so dass sich Sibylle Lüpold in ihrem dennoch sehr angenehm zu lesendem Buch stets auf wissenschaftlich gefestigtem Boden bewegt.

Manche Information hätte eventuell gar einen prominenteren Platz als eine Fußnote verdient.

Wertvoll ist das Buch sicherlich vor allem für jene, die selbst überwiegend positive Still Erfahrungen gesammelt haben, und gelegentlich zur Argumentation, man müsse nur ausreichend stillen wollen, um stillen zu können, verleitet werden.

Dieses Buch gibt eindrücklich wieder, wie sich Frauen fühlen, die nicht diese positiven Erfahrungen machen konnten, und zeigt auf, dass es mit Wollen alleine eben doch nicht getan ist. Es macht aufmerksam auf die Gefühle des Gegenübers, die bei Gesprächen über das Stillen und Still Erfahrungen zumeist eine große Rolle spielen, und stellt somit ein rundum gelungenes Werk dar.

Annie Ebel
Halblech (D)

logopädischen Alltag stets parat zu haben gilt.

Dabei werden Information über die physiologischen Entwicklungsschritte des Saugens und Lutschens gegeben, untermauert mit aktuellen Erkenntnissen. Sofort im Anschluss folgen praktische Tipps und Empfehlungen zu Fragen, die in der logopädischen Praxis, meistens seitens der Eltern, an die Therapeutin herangebracht werden.

Nicht nur ein logopädisch relevantes Thema, die Mundgesundheit im Kindesalter, wird in einem eigenen Kapitel behandelt. Daran schließt sich die Betrachtung oraler Habits aus interdisziplinärem Blickwinkel an.

Beleuchtet wird in diesem Buch außerdem das Krankheitsbild des Sudden Infant Death Syndroms (SIDS, landläufig als «plötzlicher Kindstod» bezeichnet). Im Hinblick auf mögliche Risikofaktoren werden Empfehlungen nach aktuellen wissenschaftlichen Forschungsarbeiten gegeben.

Sämtliche Kapitel liefern reichlich Informationen zu Beratung, Prävention und Behandlung orofazialer Störungen für sämtliche an der Therapie beteiligte Fachgebiete.

Zahlreiche Schaubilder, Fotos und Diagramme veranschaulichen die Thematik und vervollständigen dieses umfassende Lehrbuch.

Ganz klar handelt es sich bei «Myofunktionelle Therapie kompakt I» um ein empfehlenswertes Fachbuch für alle an der Therapie beteiligten Berufsgruppen, das noch so manche neue Information parat hat.

Auf fachfremde Laien kann es aufgrund vieler Hintergrundinformationen und verwendeter Fachausdrücke etwas verwirrend wirken. Es ist daher kein Buch, welches man zur Selbstlektüre an Patienten- (Angehörige) empfehlen sollte.

Katharina Jung
staatlich geprüfte Logopädin
München (D)

Wendy Middlemiss,
Kathleen Kendall-Tackett
**The Science of
Mother-Infant Sleep:**
Current Findings on
Bedsharing, Breastfeeding,
Sleep Training, and Normal
Infant Sleep

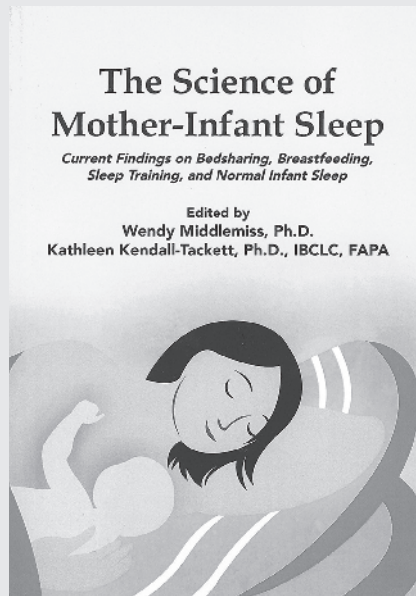
Praeclarus Press

Englisch

ISBN: 978-1939807045

12,70 EUR (A) 12,35 E (D) 14,36 \$ (USA)]

Für Eltern steht die Sicherheit ihres Kindes in aller Regel an erster Stelle – und natürlich reagieren sie mit Verunsicherung und teils großer Angst, wenn sie diese Sicherheit bedroht sehen. Kein Wunder also, dass Gespräche über den richtigen Schlafplatz eines Babys oft sehr von Emotionen geprägt werden. Die teils drastischen Kampagnen, die auf ein Schlafen des Kindes im eigenen Bettchen hinwirken wollen, steigern diese Angst bis zur Panik. «The Science of Mother-Infant Sleep» bemüht sich diese Debatte erst einmal zu versachlichen. So kommen verschiedene Studien, die der offiziellen Empfehlung eines eigenen Kinderbettes im Elternschlaf-



zimmer zu Grunde liegen, auf den Prüfstand. Die Autoren weisen den Studien teilweise erhebliche Fehler nach. So wurde zum Beispiel der Unterschied, ob geplant in einem Bett geschlafen wird, oder die Mutter aus Versehen mit dem Baby, zum Beispiel auf einem Sessel, einschläft viel zu selten beachtet und für beide Szenarien wurde fälschlicherweise oft das gleiche Risiko für das Kind angesetzt.

Andererseits ist dieses Buch ein Appell an Fachleute und Gesundheitsberater, die Lebenswirklichkeit der Menschen zu ak-

zeptieren, nämlich, dass eben das Kind doch oft bei der Mutter schläft, und statt unfruchtbarer Ermahnungen, das Kind müsse im eigenen Bettchen schlafen, lieber darauf hinzuwirken, dass die Schlafumstände durch Maßnahmen wie z.B. feste Matratze, Rückenlage und keine weichen Objekte in Kopfnähe des Kindes so sicher wie möglich zu gestalten.

Darüber hinaus stellen die Autoren auch heraus, dass das sicher gestaltete gemeinsame Schlafen durchaus erhebliche Vorteile für das Kind haben kann: Von der positiven Auswirkung auf den Stillstart und die Stlldauer bis hin zur gesunden emotionalen Entwicklung des Kindes.

Die Autoren möchten auch klarstellen, was normaler Schlaf bei Babys eigentlich ist und geht im Zuge dessen auf häufige Fragen zum Schlafverhalten von Babys und Kleinkindern ein. Dabei geben die Autoren nicht nur Fakten an die Hand, sondern auch Hinweise, wie Lösungen individuell gefunden werden können. Das Kapitel darüber, wie man ein weinendes Baby beruhigt fällt vielleicht etwas kurz aus und enthält keine revolutionären Ideen, ruft aber einfach nochmal ins Gedächtnis, auf den eigenen Instinkt zu hören. Kurzum viele Fakten zu dem, das das eigene Herz tief drinnen eigentlich weiß.

Annie Ebel
Halblech (D)

Florence Williams
**Der Busen –
Meisterwerk der
Evolution**

Diederichs Verlag (Mai 2013)

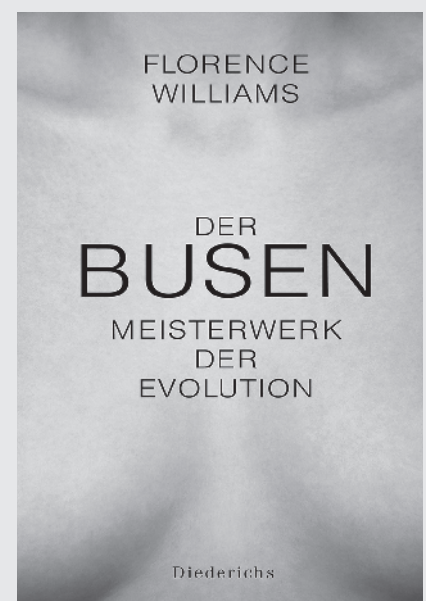
ISBN: 978-3424350838

31,50 CHF, 22,70 EUR (A) 22,00 EUR (D)

Deutsche Verlage sind offensichtlich manchmal prüder als amerikanische: Der deutsche Titel dieses spannenden Buches ist jedenfalls nicht nur ziemlich grauenvoll, sondern geht auch im wahrsten Sinn des Wortes am Thema vorbei. «Breasts – A natural and unnatural history» handelt nämlich von denjenigen Körperteilen, die eine ganze Klasse von Wirbeltieren – die Mammalia oder Säugetiere – benannt haben: die

Brüste. Und das tut es sehr umfassend: Wie entstand die Laktation? Wie kommt es, dass Stillen «außer Mode» geraten konnte? Warum steigt die Brustkrebsrate und wie geht die männlich dominierte Medizin, Wissenschaft und Gesellschaft mit dem Thema Brüsten um?

Neben der (gefährlichen) Geschichte der Brust-Chirurgie widmet sich ein besonders interessantes Kapitel der Suche nach den Ursachen für die immer früher einsetzende Pubertät bei Mädchen inklusive einem aufschlussreichen Selbstexperiment der Autorin. Das Buch besticht durch eine umfassende, kritische Recherche und einen ausnehmend gut lesbaren, pointierten Stil, der komplexe Zusammenhänge nachvollziehbar und einprägsam darstellt. Sieht man von Florence Williams recht kritischer Einstellung zur La Leche Liga ab, ist dieses Sachbuch absolut lesenswert.



Dr. med. Nicole Ritsch, IBCLC
Morter (I)